

1. TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

- 1.1. Für die Ausführung der Schließanlage sind Profilzylinder mit 14 mm Kerndurchmesser zu verwenden.
- 1.2. Das zur Anwendung kommende Wendeschlüssel-System verfügt über zwei Stiftzuhaltsreihen in zwei Winklebenen, welche über eine Wellenkontur und Bohrmulden im Schlüssel abgefragt werden. Es kommen bis zu 10 Stiftzuhaltungen (gefederte Zuhaltungen lt. DIN 18252) je Zylinderseite zum Einsatz und garantieren ein hohes Sicherheitsniveau. Aus Sicherheitsgründen sind ungefederte Zuhaltungen nicht zulässig.
- 1.3. In einer dritten Winklebene verfügt das Wendeschlüssel-System über eine zusätzliche Sperrkugel, welche über eine codierte Profilrippe abgefragt wird.
- 1.4. Aus Komfortgründen und zur intuitiven Bedienung muss die Schlüsseleinführung vertikal erfolgen.
- 1.5. Die Schlüssel bestehen aus Neusilber. Je nach Bedarf (Schließplanangabe) werden pro Zylinder bis zu drei Einzelschlüssel ohne Aufpreis geliefert.
- 1.6. Der Schlüssel hat einen verstärkten Querschnitt (mindestens 3,5 mm) und verfügt damit über eine besonders hohe Stabilität.
- 1.7. Für die Profilzylinder ist eine Ersatzbedarfsdeckung und die Nachlieferung von mindestens 25 Jahren sicherzustellen.
- 1.8. Der Profil-Halbzylinder wird so gefertigt, dass die Winkleinstellung des Schließbartes 8-fach verstellbar ist. Damit ist der universelle Einsatz in allen Arten von Schlössern, Schaltern, Schaltschlössern usw. gegeben. Die Veränderung der Winkleinstellung des Schließbartes erfolgt durch Druck auf eine Freigabesperre.
- 1.9. Die Profilzylinder sind sowohl für rechts und links schließende Einsteckschlösser verwendbar. Der Einsatz von DIN-Einsteckschlössern wird empfohlen.
- 1.10. Zum Schutz einer Schließanlage erhält deren Eigentümer vom Herstellerbetrieb eine Sicherungskarte. Nur bei Vorlage dieser Karte ist der Fachhandel berechtigt, beim Herstellerbetrieb Schlüssel bzw. Profilzylinder nachzubestellen. Der Patentschutz muss bis mindestens 2019 rechtskräftig sein.
- 1.11. Um eine funktionsgerechte und einbruchhemmende Montage der Profilzylinder zu garantieren, werden die Verlängerungen symmetrisch und asymmetrisch in Abstufungen von 5 mm ausgeführt.
- 1.12. Der Einsatz von links - rechts verwendbaren Knaufzylindern ist gegeben. Das Öffnen oder Sperren der Tür erfolgt von innen mit dem Knauf, von außen immer mit dem Schlüssel.
- 1.13. Knaufzylinder mit Drehmoment unabhängiger Zwangsentkupplung (Anti-Amok-Funktion) müssen in die Schließanlage integrierbar sein. Die Tür kann von der Rauminnenseite aus verriegelt werden, der Schlüssel kann von außen die Tür entriegeln und hat Priorität. Die Funktion ist auch dann garantiert, wenn durch das Ziehen oder Drücken an der Tür Druck auf Falle und / oder Riegel ausgeübt wird. Aus Sicherheitsgründen ist die Verwendung von Rutschkupplungen nicht gestattet.
- 1.14. Das erste und dritte Stift-Paar pro Zylinderseite besteht aus gehärtetem Spezialstahl (serienmäßiger Aufbohrschutz). Damit werden gewaltsame Öffnungsversuche erschwert.

- 1.15. Es ist zu garantieren, dass durch computergestützte Errechnung der Schließanlagen aus den theoretisch vorhandenen Kombinationsmöglichkeiten zwischen Profilen und Kernstiften nur diejenige ausgewählt werden, welche eine schließplankonforme Sperrfunktion gegenüber anderen Schließanlagen bieten.
- 1.16. Alle Profilzylinder und die dazugehörigen Schlüssel sind serienmäßig mit der Schließanlagennummer und einer kundenspezifischen Einzelnummerierung versehen. Schlussfolgerungen auf die konkreten Schließungen sind nicht möglich.
- 1.17. Schlüssel und Zylinder können mit bis zu 5-stelligen alphanumerischen Sondernummerierungen gekennzeichnet werden.
- 1.18. Sämtliche Profilzylinder besitzen Aufsperr Sicherungen gemäß DIN 18252 und DIN EN 1303.
- 1.16 Um einen hohen Korrosionsschutz zu gewährleisten, besteht der Schließbart serienmäßig aus Sinterstahl mit brünierte Oberfläche.

2. TECHNISCHE BEDINGUNGEN, DIE DURCH DIE BIETER EINZUHALTEN SIND

Die in den "Technischen Anforderungen" aufgeführten Produktkriterien konstruktiver und werkstoffmäßiger Art werden zwingend gefordert.

Alternativangebote sind zugelassen, müssen jedoch in einem gesonderten Nebenangebot aufgeführt werden. Die Gleichwertigkeit der Alternative ist durch die Vorlage von technischen Unterlagen, Zertifikaten und entsprechenden Mustern nachzuweisen.

Der Bieter hat sich vor Abgabe des Angebotes über die Ausführung der gesamten Leistung genauestens zu informieren. Nach Abgabe des Angebotes werden keinerlei Ansprüche auf Preisänderungen (Preiserhöhungen) auf Grund ungenauer Kenntnis der geforderten Leistungen und der örtlichen Verhältnisse bzw. aus missverständlicher Auffassung der Beschreibung usw. berücksichtigt.

Hat der Bieter den Eindruck, dass einzelne Teile nicht ausreichend oder überhaupt nicht beschrieben sind, so hat er diese in einem - soweit Mehrkosten entstehen- Zusatz- bzw. Ergänzungsangebot mit Angebotsangabe anzubieten und zu erläutern. Mehrkosten, die durch Nichtbeachtung dieses Hinweises entstehen, werden nicht vergütet.

Wird ein anderes als im Leistungsverzeichnis gefordertes Fabrikat angeboten, hat der Bieter durch Vorlage der Kopie des Zertifikates den Nachweis zu erbringen, dass der Hersteller der Schließanlage nach einem Qualitätsmanagementsystem entsprechend der DIN EN ISO 9001:2008 arbeitet.

3. LEISTUNGEN NACH AUFTRAGSERTEILUNG

Die auszuweisenden Einzelpreise im Leistungsverzeichnis verstehen sich einschließlich:

- 3.1 Lieferung frei Baustelle.
- 3.2 Fachtechnische Beratung zu Wünschen der Schließfunktionen einschließlich deren Erfassung.
- 3.3 Ermittlung des Gesamtbedarfes hinsichtlich Stückzahlen, Typen und Zylinderlängen sowie Zylinderausführungen.
- 3.4 Erstellung des Schließplanes mit detaillierter Stückliste in zweifacher Ausfertigung zur Genehmigung durch Bauherren und Architekten und als Grundlage für die EDV-seitige Schließanlagenrechnung im Herstellerwerk.

- 3.5 Die Übergabe übergeordneter Schlüssel des Schließsystems erfolgt gegen Quittung an die Bauleitung bzw. den Bauherrn. Die genaue Übersicht und die Stückzahl dieser Schlüssel sind im Übergabeprotokoll detailliert aufzuführen.
- 3.6 Die Montage der Zylinder hat in entsprechend vorgerichteten Schlössern und Beschlägen zu erfolgen.
- 3.7 Nach Abschluss der Montage hat eine ordnungsgemäße Einweisung des Betriebspersonals in die Struktur und Funktion des Schließsystems zu erfolgen.
- 3.8 Die Übergabe des endgültigen Schließplanes in zweifacher Ausfertigung und die zum System dazugehörige Sicherungskarte erfolgt nach Auslieferung und Montage der Anlage.

Dieser Ausschreibung und der Ausführung liegen sämtliche zutreffende Normen zugrunde.
Ausdrücklich wird auf die Norm DIN EN 1303 sowie DIN 18252 hingewiesen.